



Erneuerbare Energie: Eine Solaranlage wird im Rahmen des PV-Sorglospakets der Energieallianz Linth installiert.

Bild: Energieallianz Linth

Mehr erneuerbarer Strom im Glarnerland

Bis Ende Jahr werden 60 neue Solaranlagen im Kanton Glarus installiert sein. Durch eine Aktion der Energieallianz Linth konnten Hausbesitzer eine Solaranlage zum Pauschalpreis installieren lassen.

Der Kanton Glarus weist ein überdurchschnittlich hohes Solarstrom-Potenzial im schweizweiten Vergleich auf. Doch nur ein kleiner Teil der geeigneten Flächen werde bisher genutzt, informiert die Energieallianz Linth in einer Medienmitteilung.

Im Herbst 2020 lancierte sie das «Photovoltaik-Sorglospaket», bei dem Hausbesitzer eine Solaranlage zum Fixpreis bestellen konnten. Im Preis inbegriffen war auch die Hilfe eines Ansprechpartners, der sich um alle notwendigen Dinge wie Bewilligungen, Installationen oder Inbetriebsetzungen kümmerte.

Strom bewegt

Sibille Wild-Lüscher aus Niederurnen, Geschäftsführerin der Lüscher Velos Motos AG, war eine der ersten, die eine solche Anlage zu Hause installieren liess. Da in ihrem Haushalt Elektrovelos und Elektroautos gebraucht werden und sie mit einer Wärmepumpe heizt, wollte sie einen Teil ihres Stroms erneuerbar und selbstständig erzeugen. Seit der Installation ihrer Solaranlage nutze sie den selbst produzierten Solarstrom, um zum Beispiel die Batterien der Elektrofahrzeuge zu laden oder eine Waschmaschine lau-

fen zu lassen, informiert die Energieallianz Linth weiter.

Günstiger Ökostrom

Zu den Kunden des PV-Sorglospakets gehöre auch der Glarner Wirtschaftsförderer Christian Zehnder. Für ihn und seine Familie stünden dabei auch betriebswirtschaftliche Überlegungen im Vordergrund. Mit dem PV-Sorglospaket sei der Punkt erreicht worden, an dem der eigene Ökostrom günstiger sei als der zugekaufte. Zehnder wünsche sich, dass besser heute als morgen aus der Verwendung von fossilen Energieträgern ausgestiegen werde. «Dies eröffnet auch für unsere Firmen interessante Ertragschancen», meint er.

Schade finde er, dass nur wenige Glarner Unternehmen beim PV-Sorglospaket mitmachten und dass Schweizer Panelanbieter nicht berücksichtigt worden seien. Bei der Nutzung der Sonnenenergie stehe Glarus aber erst am Anfang: «Im Glarnerland sind noch viele Flächen ungenutzt. Ich bin zuversichtlich, dass in den nächsten Jahren noch viele Aufträge dazukommen.»

Energie für 100 Einfamilienhäuser

Stand heute seien durch die Aktion der Energieallianz Linth 22 Anlagen installiert worden. Bis Ende Jahr sol-

len noch mindestens 38 dazukommen. Die insgesamt 60 Anlagen entsprächen einer Leistung von 500 Kilowatt Peak (kWp) unter optimalen Umständen. Dies ergebe eine maximale jährliche Produktion von etwa 500 000 Kilowattstunden (kWh) erneuerbarem Strom, was ausreiche, um 100 Einfamilienhäuser mit je vier Personen zu versorgen, rechnet die Energieallianz Linth vor.

Grosses Potenzial

Gemäss einer Untersuchung der Fachhochschule ZHAW im Auftrag des Kantons Glarus wären mehr als 20 000 Gebäude im Kanton Glarus für die Installation einer Photovoltaik-Anlage geeignet. Trotz des «PV-Sorglospakets» gebe es also nach wie vor sehr viel zu tun: Wenn der Kanton Glarus im gleichen Tempo weitermache, werde es noch 380 Jahre dauern, bis das wirtschaftliche Potenzial auf den Dachflächen ausgeschöpft sei, erklärt die Energieallianz Linth.

Ein wirksamer Klimaschutz und die Ziele des Bundes würden einen wesentlich rascheren Ausbau erfordern. Die Energieallianz Linth werde sich deshalb weiterhin mit Aktionen und Veranstaltungen für erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz in der Region einsetzen. (lbl/eing)